Abschrift.

Nürnberg, 23. Juni 1936

Bericht:

Betreff: Sekte "Mormonen".

Der sich z.Zt. in Polizeihaft befindliche F ö r s t e r Robert, Nürnberg, Bogenstr.27/II, (weitere Pers. bekannt), geb.14.9.02 zu Hilpoltstein Mfr.staatenlos, evang. gibt über die Sekte Mormonen folgendes an:

Ich war ca. 15 Jahre Mitglied der Mormonen in Nürnberg. Von 1923 bis 1930 gehörte ich zur Sekte in Amerika, weil ich in dieser Zeit in Amerika mich aufgehalten habe. Im Jahre 1930 kehrte ich wieder nach Deutschland zurück und besuchte dann die Versammlungen in Nürnberg wieder. Im Jahre 1933 gegen Ende bin ich nach England (London) gefahren, weil ich von den Mormonen die Mitteilung erhielt, dass ich dort Arbeit bekommen könnte. Eine Arbeit konnte ich in Englahd nicht finden, so wurde ich durch die Brüder und Schwestern unterhalten. Von den Mormonen wurde an mich das Ansinnen gestellt, mir von meiner Tante 2000 Dollar geben zu lassen, damit ich als Missionär für die Mormonen tätig sein kann. Diese 2000 Dollar habe ich aber nicht erhalten. Von England aus wurde ich nach dem Missionsheim in der Schweiz verschickt. Dort habe ich mich 10 Tage aufgehalten. Das Missionsheim befindet sich in Basel, Leimenstr.49. In der Schweiz wurde ich von einem Missionar mitgenommen nach Paris, weil man immer noch die Hoffnung hatte, dass meine Tante in Amerika für mich die 2000 Dollar einbezahlt. Nachdem aber kein Geld kam, wurde mir durch den Leiter der Mormonen in Paris (Lang) eröffnet, ich soll mich bei der Heilsarmee aufnehmen lassen. Daraufhin begab ich mich auf das Deutsche Konsulat und bat um Hilfe zur Rückkehr nach Deutschland. Am 1.September 1934 kam ich wieder nach Nürnberg und befinde mich seit dieser Zeit wieder hier. Mit der Sekte Mormonen habe ich in Nürnberg keine Verbindung mehr aufgenommen, sondern, ich bin seit ungefähr 1 Jahr wieder zum protestantischen Glauben zurückgekehrt.

Jedes Mitglied der Sekte erhält ein Buch "Buch Mormon" (Bibel der Sekte). Nach meiner Anschauung richtet sich das Buch gegen die Tendenz des gegenwärtigen Staates.

Wenn in dem Buch "Buch Mormon" die Vielehe verboten ist, so wird deiselbe in dem Buch "Lehre und Bündnisse", welches nur die Priester besitzen, zur Pflicht gemacht. Die Priester haben wiederum ihre eigenen Versammlungen, die nur für sie bestimmt sind. Die Organisation Nürnberg zählt ca.300 eingeschriebene Mitglieder. Wenn aber diejenigen Personen welche den Mormonen freundlich gesinnt sind, dazugezählt werden, dann zählt die hiesige Organisation über 1000 Mitglieder. Die befreundeten Mitglieder werden jeweils von 2 Priestern in ihren Wohnungen aufgesucht. Ferner sind die befreundeten Mitglieder auch diejenigen, die finanziell den größeren Beitrag für die Mormonen leisten. In Nürnberg hat die Organisation ca.50 Priester. Die Priester haben bei den Versammlungen jeweils die pflichtigen Abgaben zu erheben und sie dann an den Gemeindepräsidenten (vermutlich Schmidt Johann Georg) abzuliefern. Die Gelder die der Gemeindepräsident in Verwahrung hat, werden jeweils durch Missionare, welche meist Amerikaner sind abgeholt und in das Ausland verbracht. Die Organisation in Deutschland darf keinerlei Gelder verausgaben, sondern es muß stets der Schein gewahrt bleiben, dass die eingenommenen Gelder sich nie mit den Ausgaben decken, sondern es werden vielmehr von Amerika den örtlichen Gemeinden Beträge zugewiesen, die zur Begleichung, zur Erhaltung der Gemeindesäle dienen sollen. In Wirklichkeit aber werden von den Missionaren, die alle Jahre viermal Konferenzen in Deutschland abhalten ganz beträchtliche Summen in das Ausland mitgenommen. Auch zwischendurch sind die durchreisenden amerikanischen Missionare angewiesen, die Gemeinden in Deutschland zu besuchen und das vorhandene Geld mitzunehmen. Zu erwähnen ist noch, dass vor der Machtergreifung die Missionare mehrere Jahre in Deutschland stationiert waren, während es heute so gemacht wird, dass die Missionare nur auf 14 Tage bzw. einige Wochen sich bei einzelnen Gemeinden aufhalten und nach Ablauf von 4 - 6 Monaten Deutschland wieder verlassen. Die Missionare haben bestimmte Distrikte zu bearbeiten. Sobald ein Distrikt durchgearbeitet ist, reisen die betr.Missionare wieder zurück ins Ausland. Die amerikanischen Missionare, welche sich in Deutschland befinden, erhalten ihre weiteren Weisungen aus Basel. Der Hauptleiter der Mormonen wohnt in Amerika und ist der Jude Heber J.Grant. An ihn werden sämt-

liche Gelder abgeführt. Der Jude ist Millionär, Inhaber verschiedener Versicherungen, einer Bank und hat größere Besitzungen. Die Mormonen predigen den Grundsatz der Kriegsdienstverweigerung. Auch heute noch sind die Mormonen in Deutschland pazifistisch eingestellt. Nachdem ich selbst auch im Ausland die Mormonen kennengelernt habe, so kann ich nur bestätigen, daß von der Organisationsleitung der Mormonen die Grundregeln jeweils nach den betr. Regierungen eines Staates aufgebaut werden. Dies sei aber nur ein Schein, damit die Einnahmequellen der verschiedenen Länder der Hauptorganisation nicht verloren geht. Wiederholt konnte ich die Feststellung machen, dass man im Ausland gegen Deutschland von seiten der Mormonen in der gemeinsten Weise gehetzt hat. Es wird zum Beispiel der Nationalsozialismus als eine feindliche Organisation der Mormonen bezeichnet, weil durch die verschärften Maßnahmen der Devisenausfuhr die Gelder aus Deutschland stets nur mit Gefahr über die Grenze befördert werden kann. Ferner erklären die Mormonen, dass durch die Nebenorganisationen der NSDAP., HJ., BDM. usw. der Zugang an Mitgliedern immer geringer werde. Durch die bezeichneten Organisation würden die jungen Leute von den Mormonen ferngehalten. Auch lehnt der Mormone die Bekämpfung der Judenfrage ab. Die Missionare sind auch beauftragt, innerhalb der einzelnen Länder über Rückgang der Gemeinden sowie schlechter Abgabenleistung usw. Nachforschungen anzustellen. Bevor ein Missionar in ein anderes Land verschickt wird, bekommt er geheime Anweisungen, die er mit keinem Bruder oder Schwester weiter zur Debatte bringen darf. In den Gemeinden werden sogen. Berichtsbücher geführt und ich nehme auch an, dass die Missionare Berichtsbücher bei sich führen und über alles was sie während ihres Aufenthalts in Deutschland in Erfahrung bringen in Amerika berichten müssen. In den Berichtsbüchern der Gemeinden ist jede Tätigkeit der Gemeinde sowie deren vielen Unterorganisationen, die bei den einzelnen Gemeinden bestehen, eingetragen.

Bei den Gemeinden sind z.B. folgende Untergruppen:

Der Frauenhilfsverein mit einem Sonderbeitrag, welcher als soziale Einrichtung der Gemeinde dient, hat innerhalb der Mitglieder Sammlungen vorzunehmen, sei es in Naturalien oder Geld. Das Geld wird an den Gemeindepräsidenten abgeliefert. Auch dieses Geld wird ebenfalls an das Ausland abgeliefert und vom Ausland bekommt die Gemeinde wieder einen bestimmten Betrag zur Unter-

stützung hilfsbedürftiger Mitglieder zugewiesen.
Der Gemeinschaftliche Fortschrittverein ebenfalls mit einem Sonderbeitrag sorgt innerhalb der Gemeinde für Theater- und Musikaufführungen, Vorträge usw.
Geneologischer Verein treibt Familiennachforschung innerhalb der Gemeinde. Vorsitzender des Vereins war 1932 Gebhardt Max, Voltastr.63. Gebhardt ist innerhalb der Gemeinde tätig die Urkunden zu beschaffen, wofür er sich im voraus bereits höhere Beträge von den einzelnen Mitgliedern geben lässt. Die Familiennachforschung hat den Zweck, dass sich der betr.Mormone nicht nur sich allein sondern auch seine ganzen Vorfahren jeweils als Mormonen taufen lässt. Nachdem die Taufe der Vorfahren nur in Amerika vollzogen werden kann, muss der betr.Mormone in Deutschland bei der Gemeinde für jedes einzelne Familienmitglied einen bestimmten Betrag einbezahlen, der dann nach Amerika abgeliefert wird. Auch dieses Geld wird wiederum mit Hilfe der Missionare, die sich in Deutschland aus Amerika aufhalten, nach Amerika verbracht.

Innerhalb der Hohen Priester und Priester besteht bei den Gemeinden eine eigene Priesterschaftsgruppe, die ebenfalls eine gesonderte Beitragsleistung gegeben haben. Der Zweck und das Ziel dieser Priesterschaftsgruppe ist mir persönlich nicht bekannt.

Auch bestand in Nürnberg eine Jugendgruppe der Mormonen "Boy Scouts", welche ebenfalls eine eigene Beitragsleistung zu entrichten hatten.

Sämtliche Gelder dieser Unterorganisationen mussten an den Gemeindepräsidenten abgeführt werden. Bei dem Gemeindepräsidenten wurden die Gelder durch die Missionare wiederum in Empfang genommen und in das Ausland verbracht. Von der Hauptorganisation in Amerika erhielten diese einzelnen Organisationen Beträge zur Erhaltung derselben zugewiesen.

Ausserdem besteht bei den Gemeinden eine sogen.Bibelstundengruppe, welche ebenfalls einen Sonderbeitrag leistet, der auf gleiche Weise wie oben erwähnt nach Amerika abgeführt wird.

In Nürnberg wurden die neuaufgenommenen Mitglieder entweder im Volksbad, teilweise auch im Wildbad und im Freien im Wald bei Erlenstegen getauft. Die Taufe im Volksbad wurde Sonntags zwischen 7 - 8 Uhr vorgenommen, während die Taufe im Freien um die Mitternachtsstunde durchgeführt wurde. Ob heute noch die

Taufen im Volksbad oder auf eine andere Weise stattfinden entzieht sich meiner Kenntnisse, da ich ja in den letzten Jahren nicht mehr dort gewesen bin.

Erwähnen möchte ich noch, dass die Mormonen neuerdings auch Fühlungnahme mit den Quäckern genommen haben, denn es wurde mir in Paris sogar angeraten, ich möchte mich doch bei den Quäkern anmelden. Nachdem ich aber wusste, dass die Quäker noch eine viel schlimmere Einstellung wie die Mormonen haben, habe ich die Anmeldung bei den Quäkern unterlassen. Daraufhin wurde mir noch angeraten, ich solle zur Heilsarmee gehen.

Das Buch "Buch Mormon" welches ich als staatsgefährdend betrachte, übergebe ich hiemit freiwillig der Polizei. Ich lege auch keinen Wert mehr darauf, dass das Buch mir wieder ausgehändigt wird.

V.g.u.u.
gez.Unterschrift
bestätigt:
gez.Böhm
Pol.Ass.